Wiener Rathhaus-Correspondenz
herausgeber und verantwortlicher Redakteur
Rudolf Eigl VII. Lerchenfeldergürtel 35
12. Jahrg. Wien, Mittwoch 13. Februar № 36

Pfarrerischer Rückblick. Mit dem heutigen Tage liegen für die Letztbeerdigung an dem in Wien abgestorbenen Rückblick im Ganzen 15 Anmeldungen vor. Es sind bereits gestern genannten Rücken sind dazugekommen: Franz, das Kind des Bürgermeisters Dr. Graf, der Bürgermeister-Vizepräsident Dr. Ritter v. Geßmann, Bürgermeister und der Rückblick-Kurator Dr. Friedrich Schumann entsendet wird; Rittenberg, welches der städt. Rechnungsrath Ferdinand Tagesser, Salzburg, welcher Bürgermeister-Vizepräsident Dr. Karl Gomindi u. Rechts, welch Dr. Georg Weissoni vertreten wird; ferner Steiger, das durch den Bürgermeister und Rechtsrath-Stellvertreter Johann Kadl und die Gemeinderäte Dr. Franz Angerer und Dr. August Radenbacher vertreten wird.

Ernennungen. Der Redakt hat nach einem Bericht des W. L. Z. Dr. Neumayer im Hofrath des Rechnungsamtes ernannt: Alexander Martin Mayer zum Rechnungsrath, Joseph Gebhart, Rudolf Mayer und Heinrich Hellel zu Rechnungsräthen, Wilhelm Ehrenz, Hermann Holzer, Franz Bürgmeister und Heinrich Holz zu Ober-Ingenieuren; Ferdinand Rückhüten, Johann Fischer, Leopold Adolf und Max Krone zu Ingenieuren.

Wiener Stadtrath.

Sitzung vom 13. Februar 1901.

Vorsitzender Vize-Bm. Dr. Neumayer.

Das vom Hr. Stift vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Lerchen- und Hildebrandgasse im Währing wird mit einem Kostenerfordernisse von 7560 K genehmigt.

Hr. Brunnicki berichtet über die Verwendung des Katharina Schmarz'schen Legates und beantragt die Ausschüttung je einer Spende der städtischen Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläums-Lebensrettungsmedaille für 5 Knaben und 5 Mädchen im Alter von 7 bis 11 Jahren der Volksschule Rudolfsheim Kellingasse 7 behufs Versicherung eines Capitales von je 100 K zahlbar bei Erreichung des 25. Lebensjahres des Kindes zu genehmigen. (Ehrg.)

Die Schlossstellung für mehrere zur Eröffnung der neuangelegten Schwarzgasse nothwendigen Parcellen der Realität C.Z. 253 in Rechnung im Ausmaße von 144·65 m² wird mit 22 K per m² bestimmt.

Nach einem Antrage des Hr. Gruber wird die Alarmsignal-Anlage der freiwilligen Feuerwehr-Hauptwache in das Eigenthum der Gemeinde Wien übernommen.

Der als Remuneration für das Personale des Centralmeldungsamtes der K. K. Polizei-Direction für die Mitwirkung bei der Friedstellung der Wiener gebliebenen Betrag von 2.000 K wird zur Auszahlung gebracht werden.

Nach einem Bericht des Hr. Geyer, Berger wird die erfolgte Genehmigung der Abschreibung für den 2. Bezirk 20. Bezirk zur Kenntniss genommen.

Das Projekt für den Kanalbau in der Heidegasse im Bez. Leopoldstadt wird mit einem Kostenerfordernisse von 94·13 Kronen genehmigt.

Die Einbeziehung des für das Hofkellerhaus in Hetzendorf angemeldeten Wasserquantums in das für die K. K. Schloßgebäude bestehende Kontingent wird genehmigt (Berichterstatter Hr. Luick.)

Städtische Straßenbahnen. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete Hr. Dr. Höfner über das Ansuchen der Lokal- und Dampfbahn-Gesellschaft für städt. Straßenbahnen, die im heurigen Jahre zum Lau gelangende Trace in der Tribauer- und Hasnerstraße statt nun bis zur Kaiserstraßenlinie zum Urban-Loritzplatz fortzuführen. Vorläufig sei diese Linie mit einem im Anfange der Kaiserstraße herzustellenden Geleise abzuschließen u. erst im Baujahr 1902 durch die Kaiserstraße bis zur Hollgasse zu verlängern u. vorläufig, falls in die in demselben Jahre herzustellende Straßenbahnlinie „Hollgasse - Gablenzstraße" einzubeziehen. Dagegen hätte eine Einbeziehung der Geleise der Hasnerstraße in die Kaiserstraße sowie eine Fortsetzung der Hasnerbahnlinie über den Urban-Loritzplatz gegen den Gürtel zu entfallen. Ferner sei die i. J. 1901 zu erbauende Straßenbahnlinie in der Linzerstraße nicht von den Geleisen der Mariahilferstraße abzuzweigen, sondern mit den bis zur Linzerstr. geradlinig zu verlängernden Geleise der Hietzingerstraße zu verbinden u. hätte bei dem Niederbruch der Hasnerbahn in einem Verkehrsgeleise seitwärts der Linzerstraße zu enden. Endlich sei von einer Fortsetzung der bestehenden Geleise in der inneren Schönbrunner Schönbrunnerallee über die Penzingerstr. hinaus zur Linzerstraße abzusehen. Nach eingehender Berathung wird insbesondere unter Berücksichtigung der von den Hr. Riedl, Gutzki u. Pfeiffer gemachten Erwägungen, dass durch die Vorschläge der Gesellschaft die Vortheile für den 13. Bez. sich ungünstiger gestalten würden, beschlossen, auf diese Vorschläge nicht einzugehen.

Verkauf der Krimskir'schen Volksbäder in 3. Bezirk. In der heutigen Sitzung des Stadtrathes berichtete Hr. Hornan über den Ankauf der Realitäten C.Z. 147, 174 ½ u. 174 in Bez. Landstraße auf Verkauf bis zwischen Baum- und Dampfschiffgasse liegenden Realitäten an die Gde. Der Bezirk umfasst die sog. Krimskir'schen Volksbäder, 2 Hinterhäuser, ein Fabriksgebäude u. unverbaute Gründe mit einem Flächenausmaße von 19.265 m². Der Referent führte aus, dass die Gde. verpflichtet ist, beim Bestehen des Christiani-Regimentes № 2 im Bezirk für Einquartierungszwecke zu sorgen u. zu diesem Zweck die genannten Häuser, von den Schätzungs von 67.617 K in Wirksamkeit zu setzen. Zur Beseitigung der Nachtheile des Wirthschaftsbetriebes bezüglich der Unterbringung von Militär empfiehlt es sich, die Realität käuflich zu erwerben. Der Referent beantragte ein Übereinkommen mit dem Eigenthümer abzuschließen, das hauptsächlich folgende Punkte enthält: Die Gemeinde erhält die obgenannten Realitäten in ihr Eigenthum, wogegen sie folgende Baustellen überlässt: die städt. Baustelle Ecke der Schanzer- und Kl. Sperlgasse im 2. Bezirk zu 843·36 m², die Baustelle Ecke Kohlmarktgasse u. Seitenstettengasse im 1. Bez. zu 619·57 m², die Baustelle Ecke Kohl- und Theobaldgasse im 6. Bez. zu 973 m². Nach wiederholten Verhandlungen erklärte sich der Referent damit, die ihm gehörenden Realitäten um den Preis von 1 Million Kronen der Gde. zu überlassen, die